

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 110 (1984)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Dies und das

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Dies und das

*Dies* gelesen: «Mütter hatten es nie leicht.»

Und *das* gedacht: Schliesslich bringt jeder mehr oder weniger willkommene neue Erdenbürger seine zwei bis vier Kilo auf die Waage. *Boris*

## Apropos 1984

Nicht in seinem berühmten «1984», sondern in einem Zeitungsartikel über den Sportsgeist am Beispiel von Fussball-Länderspielen hat George Orwell geschrieben: «Auch wenn die Zuschauer nicht physisch eingreifen, versuchen sie, das Spiel zu beeinflussen, indem sie ihre Mannschaft anfeuern und die Gegner mit Buhrufen und Schmähungen verunsichern. Dieser Sport hat mit Fairplay nicht das geringste zu tun. Er ist voller Hass, Neid, Prahlucht, Missachtung aller Regeln und sadistischer Freude am Beobachten von Gewalt. Mit anderen Worten ist es Krieg minus Schiessen ...» *pin*

## Apropos Prozente

Das gute alte Kopfrechnen (was zwar manchen Köpfchen einige Mühe macht) wird längst übertroffen vom Elektronenrechner (der endgültig auf viele Kommastellen genau bestimmt, was zwei und zwei ergibt). Dazu kennt man im jugoslawischen Gastgewerbe einen Kniff, wie sich zum Beispiel der Musikzuschlag von 30% zur Konsumation einer Flasche Wein für 280 Dinar berechnen lässt. Hier der Originalbeleg aus einem Grand Hotel:

280  
28  
28  
28  
28  
364

Eigentlich eine recht clevere Kombination von Handarbeit und Kopfrechnen – oder? *Boris*

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



**K**unde in einer Metzgerei: «500 Gramm Gemeinderatslippen, bitte!» – Metzger: «Was ist denn das?» – Kunde: «Ochsenmaulsalat, natürlich!»

**A**ufgeschnappt: «Arbeit macht das Leben süss, und die Gewerkschaften sorgen dafür, dass wir nicht zukerkrank werden!»

### Konsequenztraining

Ein Selbständigerwerbender seufzt: Eigentlich sollte ich meine Arbeitslosenversicherungsbeiträge mit den nie erhaltenen Honoraren verrechnen können ... *Boris*

## Kürzestgeschichte

### Der weinende Tote

Die Frau, die den Tod ihres Vaters nicht fassen kann, steht weinend über den Sarg gebeugt, so dass ihre Tränen das Gesicht des Toten bedecken. Tränenüberströmt liegt er im Sarg, als weine er über seinen eigenen Tod.

*Heinrich Wiesner*